

Zäher Start

Zäh gestaltete sich an den ersten beiden IC-Wochenenden der Kampf des Frühlings gegen den Winter um die klimatische Vorherrschaft. Während in Einsiedeln bisher alle Partien abgesagt werden mussten, konnte sich der Frühling wenigstens in Meilen durchsetzen.

Zäh gestaltete sich auf Grund von Verletzungen für die 45er+ auch das Zusammenstellen eines kompletten Teams. Markus Gmür half letztlich verdankenswerterweise aus... nur um auf einen höchst zähen Gegner zu treffen.

Die beiden Topgesetzten lieferten sich während zwei langen Sätzen einen eigentlichen Abnützungskampf voller Raffinesse, überraschenden Wendungen und tollen Punkten (6:4, 4:6) bis sich letztlich Markus' Konstanz, Spielintelligenz und Kondition durchsetzte (6:1). Dass er auch im Doppel an der Seite von Urs Fink über 3 Sätze „gehen“ musste (das die beiden erst im Champions Tie Break abgaben) passt ins Bild seines Helfereinsatzes.

Kondition wurde auch Meiri Kälin von seinem Gegner attestiert, grosse Kondition: „Du bist ein richtiger Marathon Läufer“. Ein Lob, das sich der Meilemer nach seinem Sieg locker leisten konnte und das nackte Resultat (6:1, 6:2) richtigerweise relativiert. Zwar machte der Einheimische mit einer brillanten Vorhand immer wieder gewaltig Druck, musste sich aber jeden Punkt erkämpfen.

1:1 nach den Partien der Nummern 1 und 2. Es zeichnete sich ab, dass auch der Kampf um den Tagessieg ein zähes Ringen werden würde.



1:1 nach den Partien der Nummern 1 und 2. Es zeichnete sich ab, dass auch der Kampf um den Tagessieg ein zähes Ringen werden würde. Urs Fink (abgeklärt, in stoischer Ruhe mit 6:4, 7:5) und Freddy Eberle (unbedrängt und überzeugend mit 6:2, 6:2) spurten vor. Und im Doppel (nochmals mit 6:4, 7:5 eine „enge Kiste) sicherten Freddy und Meiri dem TCE den ersten (4:3)-Sieg der IC-Saison 2019.

